



Werner Heuser

HARUN AL RASCHID IN NEW YORK

Von
O. HENRY

Als der alte Jakob der junge Jakob war, lebte er als Bremsjunge in einem pennsylvanischen Kohlenbergwerk. Ich weiß nicht, was ein Bremsjunge ist; aber es scheint seine Beschäftigung zu sein, mit bleicher Miene und einem Eßkübel neben einer Kohlenhalde zu stehen, um sich für Magazin-Artikel photographieren zu lassen. Wie dem auch sei, Jakob bekleidete diesen Posten. Statt jedoch mit neun Jahren an Ueberarbeitung zu sterben und seine hilflosen Eltern und Brüder der Gnade des gewerkschaftlichen Streikfonds anheimzustellen, zog er die Buxen stramm, steckte ab und zu ein paar Dollar so nebenbei in eine geschäftliche Unternehmung und war mit fünfundvierzig Jahren seine 20 000 000 \$ Wert.

Mit fünfundfünfzig Jahren zog sich Jakob von der Geschäftstätigkeit zurück. Immer noch rollte ihm das Einkommen eines Zaren zu, aus Kohle, Eisen, Grundbesitz, Oel, Eisenbahnen, Fabriken und Gesellschaften, aber nicht das kleinste Teilchen berührte Jakobs Hände im Rohzustand. Es war ein sterilisierter Ertrag, sorgsam gereinigt und abgestäubt und ausgeräuchert, bis es in seinem letzten Zustand fleckenloser, untadeliger Schecks in die weißen Finger seines Privatsekretärs gelangte. Jakob erbaute einen Drei-Millionen-Dollar-Palast an einem Eckgrundstück, dessen Vorderfront auf die Nabob-Avenue in der Stadt Neu-Bagdad ging, und er fühlte, daß sich der Mantel des seligen H. A. Raschid auf ihn herabsenkte. Mit der Zeit stopfte Jakob den Mantel unter seinen Kragen, knüpfte ihn zu einem sauberen Krawattenknoten und wurde ein wohlbefugter Quälgeist unseres mesopotamischen Proletariats.